

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Journalist und Autor Jörg Krummenacher im Interview

Zivilcourage statt Anpassertum

rz. In der Gedenkstätte Riehen im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse fand vergangene Woche die Einweihung einer Gedenktafel für Ernest Prodollier statt, der in seiner Position als Schweizer Konsul in Bregenz während des Zweiten Weltkriegs vielen Juden zur Flucht in die Schweiz verhalf. Jörg Krummenacher, Journalist und Autor des Buchs «Flüchtiges Glück» über die Flüchtlinge im Grenzkanton St. Gallen, hielt ein Referat, was er auch am 5. September in Verbindung mit der Einweihung einer Gedenktafel für Carl Lutz tun wird. Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte, sprach nach der Veranstaltung vom 23. Mai mit Jörg Krummenacher.

Johannes Czwalina: Auf welche Art und Weise sind Sie als Journalist dazu gekommen, sich so intensiv mit der Flüchtlingssituation an den Schweizer Grenzen auseinanderzusetzen?

Jörg Krummenacher: Im Rahmen der Aufarbeitung der Flüchtlingsgeschichte rund um den Zweiten Weltkrieg hat sich der Kanton St. Gallen vor nunmehr über 15 Jahren entschieden, die noch vorhandenen Dokumente jener Zeit zu sichten. Ausgangspunkt war das bereits 1993 von Stefan Keller publizierte Buch über den St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüninger, der entgegen den Weisungen der Eidgenössischen Fremdenpolizei rund 3000 Flüchtlinge einreisen liess. Zum Vorschein kam eine Vielzahl neuer Dokumente. Ich durfte sodann im Auftrag des Kantons St. Gallen die inhaltliche Auswertung vornehmen, wobei sich das Thema weit über die St. Galler Akten hinaus ausdehnte.

Was fasziniert Sie bei Ihren Forschungsarbeiten am meisten?

Als Journalist darf oder muss man sich oft mit tagesaktuellen Fragen befassen und bleibt dabei eher an der Oberfläche. Die Arbeit an einem Buch wie «Flüchtiges Glück» erfolgt ganz an-



Foto: zVg

Jörg Krummenacher anlässlich seines Besuchs der Gedenkstätte Riehen.

ders: Man steckt seine Nase monatelang in Archive und spricht mit unzähligen Zeitzeugen und Experten. Erst dann erfolgt die Schreibe, bei der das scheinbar unendliche Puzzle zu einem hoffentlich stimmigen Ganzen wird. Je tiefer man recherchieren kann, desto mehr fasziniert einen das Thema.

Welche Rückschlüsse und Werte würden Sie der heutigen jungen Generation weitergeben, die sich ja auch inmitten von Orientierungsfindungen neuer Flüchtlingsproblematik befindet?

Vertraue auf dein Gerechtigkeitsempfinden! Sei nicht feige und anpassertisch, sondern zeige Zivilcourage, wenn du es für richtig hältst! Gewiss:

Das ist plakativ und nur selten hat der Einzelne Gelegenheit, sich aktiv für Flüchtlinge einzusetzen. Aber angesichts von deren Leid und unserer privilegierten Lage sollte man sich immer fragen: Was zählt? Das Gewissen oder die nicht immer humanen Umgangsformen von Staaten mit Flüchtlingen?

Am 5. September werden Sie hier in Riehen über Carl Lutz referieren. Wofür steht diese Persönlichkeit?

Lutz steht zusammen mit dem schwedischen Diplomaten Raoul Wallenberg für die grösste Rettungsaktion während des Zweiten Weltkriegs. Lutz und seinen Helfern gelang es mit Mut und List, in Ungarn rund 62'000 Juden vor der Deportation zu bewahren.